ROMA RAN ANTIDISCRIMINATION NETWORK

BRV BUNDESROMAVERBAND

Bundes Roma Verband e.V.
Am Leinekanal 4
37073 Göttingen
T: 0551 – 388 7633
mail@bundesromaverband.de
www.bundesromaverband.de

Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Berlin
Steglitzer Damm 117
12169 Berlin

Einwendung gegen die geplante Streckenführung der S21

Göttingen, 19. Juni 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen als Vertretungen der Roma Europas anlässlich der geplanten Streckenführung der S21. Gemäß § 18a Abs. 4 Satz 1 AEG in Verbindung mit § 21 Abs. 1, 2 und 5 UVPG erheben wir hiermit Einwendung gegen den Plan. Die Ausführung des Plans würde das Mahnmals der im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas in seiner vom Künstler Dani Karavan geschaffenen Form dauerhaft beschädigen und die Möglichkeit für die Sinti und Roma Europas, ihre ermordeten Angehörigen und Vorfahren zu betrauern über Jahre stark beeinträchtigen. Gleichzeitig wäre seine Funktion als der zentrale Gedenkort Europas (!), an dem an den Völkermord an unseren Menschen erinnert wird, über Jahre nicht oder nicht angemessen für Gedenkveranstaltungen und Besucher:innen nutzbar.

Vielen unserer in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Menschen ist ein Grab verwehrt geblieben. Sie wurden in Todeslagern vergast, in Wäldern erschossen, in Massengräbern verscharrt. Unser Denkmal in Berlin ist der Ort, an dem wir um die Toten ohne Gräber trauern. Das Mahnmal ist ihr symbolisches Grab und ein europäisches Denkmal. Die Roma Europas kommen hierher, um zu trauern. Wir haben keinen Staat und keine großen Institutionen, die uns vertreten. Das Denkmal ist der Ort, der uns vor der Geschichte verbindet.

Während der Zeit des Nationalsozialismus sind schätzungsweise 1,5 Millionen Roma und Sinti ermordet worden, die Mehrheit davon in den von NS-Deutschland und seinen Verbündeten besetzten Gebieten. Der Völkermord an den Roma Europas ist weder in Deutschland noch in anderen Ländern jemals in seiner vollständigen Dimension (an)erkannt oder auch nur erforscht worden. Es gibt kaum Institutionen, es gibt kaum Gedenkorte, an denen die Öffentlichkeit über die an unseren Menschen begangenen Verbrechen aufgeklärt würde. Das Mahnmal ist einer der wenigen Orte, an denen das passiert, und muss in seiner doppelten Funktion, als Ort des Gedenkens und Trauerns und als Ort der Mahnung und Aufklärung erhalten bleiben.

Wir können den Völkermord an unseren Menschen nicht vergessen. Die Mehrheitsbevölkerung kann das durchaus, sofern sie überhaupt vom Völkermord an Roma und Sinti weiß. Das Mahnmal ist ein Ort, an dem die Besucher:innen aus der Geschichte lernen können. Daher ist es „die moralische Verpflichtung der deutschen Menschen, eine alternative Lösung für die Trassenführung von S21 zu finden und dafür zu sorgen, dass dieses heilige Denkmal nicht angetastet wird“, wie Noa Karavan, die Tochter des Architekten, in einer Petition zum Erhalt des Mahnmals schrieb.

Gerade der Umgang mit dem Mahnmal, das im Herzen des Berliner Regierungsviertels steht, von dem aus die Vernichtung geplant worden war, zeigt, dass diese Mahnung und Aufklärung eine bittere Notwendigkeit bleibt. Der Umgang mit dem Mahnmal und den Vertretungen der Roma und Sinti zeigt ein vollständiges Vergessens der historischen Verantwortung Deutschlands aber auch der Deutschen Bahn als Nachfolgerin der Reichsbahn, die an der Deportation unserer Menschen wesentlich Anteil hatte und daher in einer moralischen Verpflichtung steht.

Das Mahnmal darf nicht angetastet werden. Es ist in seiner jetzigen, von Dani Karavan geschaffenen Gesamtkomposition, zu erhalten. Zur Komposition gehören das Becken mit der Blume, die Steine mit den Namen zentraler Orte der Vernichtung, die Wiese und die Bäume sowie der Geigenton als akustisches Element. „Die Bäume sind ein integraler Bestandteil des Denkmals und ein wesentliches Element der Atmosphäre, die ich schaffen wollte,“ so Karavan. Wer jemals selbst am Mahnmal war, weiß wie zentral der Wald für die Atmosphäre ist. Viele verfolgte Roma Europas flohen in die Wälder, um Schutz vor der Vernichtung zu suchen. Für uns stehen die Bäume um das Mahnmal damit symbolisch auch für diesen Schutzort. Die Bäume zu opfern, wäre nicht nur ein Eingriff in ein Gesamtkunstwerk, sondern auch ein geschichtsvergessener Akt der Pietätlosigkeit gegenüber der Verfolgten und Ermordeten, den Überlebenden und den Nachkommen. Den Sinti und Roma Europas.

Als die Pläne der Deutschen Bahn, das Mahnmal zu zerstören, öffentlich wurden, haben zahlreiche Roma- und Menschenrechtsorganisationen, Bildungs- und Gedenkorte sowie viele weitere Initiativen, Vereine, Organisationen und Einzelpersonen aus Deutschland, Europa

und der Welt unsere Stellungnahme für den Erhalt des Mahnmals unterzeichnet (siehe Anlage). https://ran.eu.com/pressemitteilung-das-mahnmal-bleibt-by-any-means-necessary/

https://ran.eu.com/wp-content/uploads/2020/07/DasMahnmalbleibt_1.pdf

Die aktuell geplante Trassenführung ist nicht alternativlos. Wir fordern Sie auf, das Bauvorhaben in seiner jetzigen Form zu stoppen, und eine Trassenführung zu wählen, die unser Denkmal nicht tangiert.

Das Mahnmal muss in seiner jetzigen Form, einschließlich der Bäume, erhalten bleiben.

Der Besuch des Mahnmals muss jederzeit gewährleistet bleiben.

Wir fordern Sie dazu auf, folgende Aspekte durch Gutachten klären zu lassen:

1. Gutachten zur Wiederaufforstbarkeit mit hohen/ alten Bäumen.

2. Gutachten über die Lärmemissionen (bauzeitlich und nach Fertigstellung/Rückbau) und Gutachten über die Schmutzemissionen während der Bauzeit.

3. Gutachten über die Vibrationsbelastung nach Fertigstellung.

4. Gutachten über die Folgen der „Betoninjektionen“ zur Stabilisierung des Tunnelbaus unter dem Denkmal in bergmännischer Bauweise hinsichtlich der Versiegelung des tieferen Erdreichs des Wasserabflusses und der Auswirkungen auf die Wasserschale.

Mit freundlichen Grüßen

Erstunterzeichnende:

Bundes Roma Verband e.V. • Roma Center e.V./ Roma Antidiscrimination Network • RomaniPhen e.V. • Romani Kafava e.V. • Rom e.V. • With Wings and Roots e.V. • save space e.V. • Romano Than e.V. • Duisburger Sinti Verein • Queer Roma • Roma Trial e.V. • Carmen e.V. • Pro Sinti und Roma e.V.

Mitunterzeichnende:

Kali Yag: asociación por los derechos de la cultura Romaní • Roma European Union JEKHIPE • Pretendemos Gitanizar el Mundo • FAGA • Romano Instituto Budapest • Sinti und Roma Köln e.V. • Sinti Kulturgemeinde • Sinti Union Düren e.V. • CHACHIPE • Kali zor • ASOCIACIÓN GITANA CONVIVENCIA • Asociación de Gitanas Feministas por la Diversidad • Accademia Europea di Arte Romani, ITALIA • Accademia Europea di Arte Romani, ITALIA • Associazione Thèm Romano - ITALIA • Unione delle Comunità Romanes in Italia • Associazione Thèm Romano - ITALIA • NGO Romtegra • Roma Party Romania • Roma Art Action •

ESMA-CARREFOUR DES CULTURES • Förderverein Roma e.V. • Romnja Feminist Library • Asociația Partida Romilor Pro-Europa • Romano Sumnal e.V. Sachsen • Kelipen e.V.

Arbeitsgemeinschaft Neuengamme eV • Dokumentationsstätte KZ Hersbruck e.V. • Gedenkstätte Breitenau • Stolperstein-Initiative Stuttgart-Feuerbach/-Weilimdorf • Stolperstein-Initiative Stuttgart-Ost

Jüdisches Lehrhaus Göttingen e.V. • VVN-BdA Niedersachsen Landesvorstand • Kreisverband Bamberg der VVN/BdA • Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen e.V. • Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Burglengenfeld • Geschichtswerkstatt Göttingen e.V. • ,,Quelle des Lebens" e.V. Mönchengladbach • Circus Schatzinsel • IFF - interkulturelles Forum für Flüchtlingsarbeit, Biberach • Redaktion der PERIPHERIE. Politik * Ökonomie * Kultur • Christ:innen für den Sozialismus • iQt - Institute for Queer Theory, Berlin • Bagrut e.V. Verein zur Förderung demokratischen Bewusstseins • HEROES - gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung. • No Lager Osnabrück • FACQ Berlin • Antirassistische Initiative • frauen- und menschenrEchte-aktiv • Deutsch-Iranische Beratungsstelle für Frauen und Mädchen • Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. • Queeraspora e.V. • Zeiträgs Kopierladen • Arbeitskreis Asyl Cuxhaven e. V. • sozialpalast • "die anticapitalistas" das rote songduo aus der wesermarsch • Förderverein internationales Fluchtmuseum e.V. • Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL) • CNR-IRPPS • OLAfA (Offene Linke - Alles für Alle) • Refugees Comunity Brandebourg • NümmesBand • Lesben- und Schwulenverband LSVD • korientation. Netzwerk für Asiatisch-Deutsche Perspektiven e.V. • NS-Familien-Geschichte: hinterfragen - erforschen - aufklären e.V., Göttingen • Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung / ISTA/ INA gGmbH • BumF e.V. • Berlin Global Village • Haus der Kulturen der Welt • GoBanyo • Oyoun • Arbeitskreis Kritische Asozialität • Loam.Berlin • POLYRHYTHMS GbR • ZK/SWANA Berlin • GermanDream • Queer B-Cademy • Queereeoké • Kunstverein Neckar-Odenwald • Altes Finanzamt e.V. • ADEFRA e.V. - Schwarze Frauen in Deutschland • tailored communication • Bündnis Selbstbestimmung Selbst Gemacht • Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost • Colectivo qellcay • RAA • Werdauer Initiative gegen Rassismus • mitkollektiv • BeeeG • Die Urbane. Eine HipHop Partei • Frauenkreise Berlin • Space2groW • Strohhalm e.V. • Zäsur24 • Die Möglichkeit einer Insel • Gießen bleibt bunt • Straßenlärm Berlin e.V. • AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge • Vast vasteste - Hand in Hand Dortmund • dobeq GmbH • Roter Buchladen Göttingen • AWO UB Dortmund • segeband.pr • Mission Lifeline International e.V. • Forum DCCA • Jef Helmer, former president of SPOLU International • Georg Winter, Europäisches Zentrum für Promenadologie Völklingen HBK Saar